

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 300

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Portos.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus/rais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Register du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Offizielle und private Diskontsätze. — Standard Oil Company.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

Unter Aufhebung des bisherigen verzweigt die Gesellschaft das Rechtsdomizil für den Kanton Appenzell I.-Rh. bei Herrn Carl Sutter, Gastwirt, in Appenzell I.-Rh. (D. 76)

Basel, den 17. Juli 1905.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt et Staehelin.

L'Assurance Générale des Eaux

et autres accidents mobiliers et immobiliers,
Rue de la Barre, 3, à Lyon.

Les domiciles juridiques suivants:

Canton de Bâle-Ville: Monsieur Fritz Vortisch, Gerbergasse 24, en remplacement de la maison Duthaler & Vortisch, qui est dissoute.

Canton de Vaud: Monsieur Frédéric Gruner, Rue du Grand-Chêne, 3, à Lausanne. (D. 75)

Genève, le 17 juillet 1905.

L'Assurance Générale des Eaux,
Le mandataire général pour la Suisse:
Pr Henry Boveyron: A. Savon.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 15. Juli. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Christkatholische Frauenverein in Bern (S. H. A. B. Nr. 323 vom 26. September 1900, pag. 1296) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Juni 1905 am Platze der verstorbenen Frau Marie Buser-Meyer zur Vizepräsidentin neu gewählt: Frau Allee Ducommun geh. Meiz in Bern.

15. Juli. Unter der Firma Verband Schweiz. Zuckerwarenfabrikanten besteht, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten des Vorstandes, gegenwärtig in Bern, eine Genossenschaft mit unbestimmter Dauer. Der Zweck derselben ist: a. Die gemeinsamen Interessen der schweizerischen Zuckerwarenfabrikation nach Kräften zu wahren und zu fördern, der gemeinsame Ankauf von Rohmaterialien, die Festsetzung verbindlicher Minimalverkaufspreise, die Bekämpfung unrationeller Verkaufspreise; b. freundschaftlichen Verkehr unter den Schweiz. Zuckerwarenfabrikanten zu unterhalten. Die Statuten sind am 25. Juni 1905 festgestellt worden. Der Eintritt geschieht nach eingereichtem schriftlichem Gesuch an den Präsidenten und Genehmigung der Aufnahme durch die Generalversammlung, sowie Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 50. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20, kann aber vom Vorstand nach Bedürfnis verändert werden. Der Austritt kann nur auf Ende eines Kalenderjahres, nach vorangegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung an den Präsidenten, stattfinden. Der Generalversammlung steht das Recht zu, Genossenschafter auszuscheiden, falls sie den Statuten und Preisvereinbarungen oder den Interessen der Genossenschaft überhaupt zuwiderhandeln. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftung der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch schriftliche Zustellungen an die Genossenschafter und ausserdem noch, in den vom O. R. vorgesehenen Fällen, im Schweizer. Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung der aus 7—11 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 3—7 Beisitzer) bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident bzw. Vizepräsident des Vorstandes mit dem Sekretär bzw. Kassier kollektiv. Präsident des Vorstandes ist Hans Rooschütz, von und in Bern; Vizepräsident Martin Geggel, von und in St. Gallen; Sekretär: Ernst Schneidli-Welti, von und in Baden (Aargau); Kassier: Jules Degaller, von und in Versoix (Gené). Die übrigen Mitglieder sind: J. Klaus, von und in le Locle; Fr. Hoel-Zürcher, von Zofingen, in Colombier; Hermann Merz, von Muziken, in Aarau; J. Ackersohott, von und in Solothurn; A. Rosenberger, von Birmenstorf, in Albisrieden (Zürich); Emil Pfister, von Wetzikon, in Bern. Dcmizil: Laupenstrasse Nr. 12d in Bern.

Bureau Biel.

14. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma Bieler Feuerbestattungs-Verein hat in der Generalversammlung vom 25. Mai 1905 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 259 vom 12. Dezember 1893 pag. 1053 publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft übernimmt die Erstellung der nötigen Gebäulichkeiten und Einrichtungen und den Betrieb der Feuerbestattung, insofern dies nicht von der Einwohnergemeinde Biel aus geschieht. Mitglied kann jede handlungsfähige Person werden, welche ihren Beitritt schriftlich erklärt. In besonderen Fällen und bei Kandidaten, welche das 50. Altersjahr überschritten haben, ist der Vorstand berechtigt, die Vorlage eines Arztezeugnisses zu verlangen und auf Grundlage desselben endgültig über das Aufnahmegesuch zu entscheiden. Die Mitgliedschaft bedingt folgende finanzielle Verpflichtungen: 1) Für Personen bis zum 50. Altersjahre: Eintrittsgeld Fr. 2 und einen einmaligen Beitrag von Fr. 30 oder einen jährlichen Beitrag von wenigstens Fr. 2. 2) Für Personen, welche das 50. Altersjahr überschritten haben: Eintrittsgeld Fr. 5, einmaligen Beitrag von mindestens Fr. 30 oder einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 2, eventuell einen weiteren, durch den Vorstand von Fall zu Fall endgültig zu bestimmenden Beitrag an die Kosten der Kremation. 3) Für Personen endlich, welche das 60. Altersjahr überschritten haben: Eintrittsgeld Fr. 10, jährlichen Beitrag von Fr. 2 oder einmaligen Beitrag von Fr. 20 im Minimum, Deposition der Kosten, welche mit der Kremation verbunden sind. Der Eintritt in die Genossenschaft kann zu jeder Zeit, der Austritt nur auf Ende eines Rechnungsjahres durch vorausgehende schriftliche, dem Vorstand einzureichende Erklärung erfolgen. In der Generalversammlung vom 2. Februar 1905 hat die gleiche Genossenschaft ihren Vorstand neu bestellt; derselbe besteht aus: 1) Jakob Wyss von Hessigkofen, Regierungstatthalter in Biel, 2) Gottlieb Fehlmann von Menziken, Amtsnotar in Biel, 3) Dr. Ferdinand Joseph Renaud, von Glovelier, Arzt in Biel, 4) Ernst Kuhn, von Bern, Buchhändler, in Biel, 5) Heinrich Schaffner, von Eflingen (Aargau), Baumelster in Biel, 6) Johann Geissbühler, von Lauperswil, Amtsnotar in Biel, 7) Alfred Frank, von Steffisburg, Kaufmann in Biel. In der Vorstandssitzung vom 8. Februar 1905 wurden gewählt: Als Präsident: Jakob Wyss, Regierungstatthalter. Als Vizepräsident: Heinrich Schaffner, Unternehmer; als Aktuar: Gottlieb Fehlmann, Amtsnotar; als Kassier: Alfred Frank, Kaufmann, alle vorgenannt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

14. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Steffen & Koch in Bözingen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 16. Februar 1895) ist Johann Steffen infolge Todes ausgeschieden. Diese Firma ist infolgedessen erloschen. Johann Koch, von Villmergen, in Bözingen (Teilhaber der erloschenen Firma «Steffen & Koch»), und die Erben des Johann Steffen obgenannt, nämlich: Rosa Steffen geb. Eggimann, Witwe des Johann Steffen, von Flüeli (Kt. Luzern), in Bözingen, und Gottfried Steffen, Johannes sel., von Flüeli, in Bözingen, letzterer wegen Minderjährigkeit bevormundet in der Person des Paul Devaux, von Lamböing, Uhrenmacher in Bözingen, haben unter der Firma Steffen, Koch & Co eine Kollektivgesellschaft eingeleitet, welche mit dem 15. Juni 1905 begonnen hat und das Geschäft der erloschenen Firma «Steffen & Koch» unter Uebernahme von Aktiven und Passiven derselben weiter betreibt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzeln berechtigt: Johann Koch. Natur des Geschäftes: Uhrensteinfabrikation. Geschäftslokal: Sagefeld 58g, Bözingen.

Bureau Interlaken.

14. Juli. Unter der Firma Ziegenzuchtgenossenschaft Brienz und Umgebung bildet sich, mit Sitz in Brienz, eine Genossenschaft, deren Zweck die Zucht der reinen gemisfarbigen Alpenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und Verbesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner die Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Krankheit, Unglück, Unfall und dergleichen unverschuldet in Not geraten, nach Kräften zu unterstützen. Die Statuten sind am 17. Mai 1905 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann werden, jeder im Genossenschaftskreise wohnende Ziegenhalter und Freund der Ziegenzucht, der sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die indenselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a. Tod, b. freiwilligen Austritt, und c. Ausschluss durch die Hauptversammlung oder den Vorstand. Die Genossenschafter verpflichten sich zur Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1 und eines jährlichen Beitrages von 50 Rp. per angemeldete Ziege. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung, 2) Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) Die Kontroll- und Sachverständigenkommission, 4) Rechnungsrevisoren. Der Präsident des Vorstandes und der Sekretär vertreten die Genossenschaft nach aussen, und führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Adolf Flück, in der Behemsgasse, Vizepräsident und zugleich Kassier: Wilhelm Krüger, im Oberdorf; Sekretär: Adolf Abegglen, in der Behemsgasse; Beisitzer: Albert Neiger und Peter Kienholz, alle in Brienz.

Bureau Schwarzenburg.

15. Juli. Inhaber der Firma Gl. Reber im Brüllen bei Schwarzenburg ist Gottlieb Reber, von Schangnau, im Brüllen bei Schwarzenburg. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation und Käsehandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 15. Juli. Käsegenossenschaft Krumbach mit Sitz in Krumbach, Gde. Geuensee (S. H. A. B. Nr. 52 vom 23. Februar 1897, pag. 209

und Nr. 452 vom 29. November 1904, pag. 1805). An Stelle des ausgetretenen Josef Häfliger wurde als Kassler gewählt: Leonz Schmidlin, von Schlierbach, in Krumbach.

15. Juli. „Lucerna“ Anglo-Swiss Milk Chocolate Co, („Lucerna“ Société anglo-suisse pour la fabrication de chocolats) („Lucerna“ Anglo-schweizerische Chokolade-Fabrik) mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 138 vom 1. April 1905, pag. 550 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat von der ihm laut Statuten zustehenden Kompetenz, für die Geschäftsleitung eine aus einer oder mehreren Personen bestehende Direktion zu wählen, Gebrauch gemacht und als Direktor mit dem Rechte zur Kollektivzeichnung mit einer der übrigen unterschrittsberechtigten Personen hezichnet: Alfred Hürter von Schaffhausen, in Zürich, später in Hochdorf.

15. Juli. Die Firma Fried. Schär, Bauschlosserei in Luzern (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1903, pag. 1186) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 14. Juli. Die Firma Ludwig Spälti in Netstal (S. H. A. B. Nr. 94, vom 23. Juni 1883, pag. 731) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «R. und B. Spälti, Nachfolger von Ludwig Spälti» in Netstal.

14. Juli. Witwe Rosina Spälti geb. Jenny, und Babatta Spälti, beide von und in Netstal, haben unter der Firma R. & B. Spälti, Nachfolger von Ludwig Spälti in Netstal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ludwig Spälti» übernommen hat, und am 1. Juli 1905 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Manufaktur- und Tuchwaren, Wollgarne und Fergerei zum Sännen und Fransnen.

14. Juli. Die Firma Heinrich Zweifel-Elber in Glarus (S. H. A. B. Nr. 62 vom 18. Februar 1903, pag. 245) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Witwe Anna Zweifel-Elber» in Glarus.

14. Juli. Inhaberin der Firma Witwe Anna Zweifel-Elber in Glarus, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heinrich Zweifel-Elber» übernimmt, ist Anna Zweifel geb. Elber, von und in Glarus. Natur des Geschäftes: Polstermöbel, Teppiche, Vorhänge, Bierdepot und Mineralwasser.

Freiburg — Fribourg — Friborge

Bureau Murten (Bezirk See).

1905. 17. Juli. Inhaber der Firma Wilhelm Wullimann in Muntelier ist Wilhelm Wullimann, Sohn des Albert, von Grenchen (Solothurn), in Muntelier. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft «Zum Bad» in Muntelier.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 13. Juli. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Chemische Union in Basel (S. H. A. B. Nr. 212 vom 19. Mai 1905, pag. 845) ist die bisherige Unterschrift des Direktors Etienne Descollonges erloschen.

13. Juli. Albert Klessen, von Hausfelde (Preussen), wohnhaft in Binningen (Baselland), und Hermann Siebenmann, von Aarau, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Klessen & Siebenmann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Juli 1905 beginnt. Natur des Geschäftes: Handel in Motorwagen und Reparaturwerkstätte. Geschäftslokal: Elsäßerstrasse 130.

13. Juli. Die Firma Thonwaarenfabrik Allschwil Passavant-Iselin & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 17. Januar 1896, pag. 59) erteilt an den bisherigen Kollektivprokuratör Emil Semmer nunmehr Einzelprokura.

13. Juli. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Hypothekenbank in Basel (S. H. A. B. Nr. 194 vom 30. Mai 1901, pag. 773) ist die Unterschrift des Kassiers Jean Märki erloschen. Die Firma erteilt dieselbe an den neuen Kassier Wilhelm Schäubli, von und in Basel, in der Weise, dass derselbe befugt ist, kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

14. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Maschinenfabrik Burekhardt Aktiengesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 12. Juli 1890, pag. 544) erteilt Kollektivprokura an Friedrich Sommer, von Elsau (Zürich), wohnhaft in Basel, und an Albert Maier, von und in Basel.

14. Juli. Aus dem Verwaltungsrat und der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Basellandschaftliche Hypothekenbank in Liestal, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 294 vom 2. Dezember 1895, pag. 1225) ist der Präsident Hans Martin-Dolt infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde zum Präsidenten gewählt der bisherige Direktor Hans Georg Schwarz, von Rothenfluh (Baselland), wohnhaft in Basel, und an Stelle des letztern als Direktor des Hauptgeschäftes und der Filiale Basel Heinrich Buser, von Zunzgen (Baselland), wohnhaft in Liestal. Dieselben sind unter sich zur kollektiven Zeichnung für die Hauptniederlassung in Liestal und für die Filiale Basel befugt; ferner führt jeder derselben kollektiv mit dem für die Filiale Basel zeichnungsberechtigten Kassier Traugott Löliger die rechtsverbindliche Unterschrift für die Zweigniederlassung Basel.

15. Juli. Die Firma W. Rothmüller in Basel (S. H. A. B. Nr. 376 vom 21. Oktober 1902, pag. 1501) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

15. Juli. Inhaber der Firma R. B. Ritter in Basel ist René Benoit

Ritter, von La Chaux-de-Fonds, wohnhaft in Givisiez (Freiburg). Natur des Geschäftes: Ingenieur-Consell. Elektrische und hydraulische Unternehmungen. Geschäftslokal: Streitgasse 11.

15. Juli. Unter der Firma Einkaufs-Verband für Damen-Confection besteht, mit dem Sitze in Basel eine Genossenschaft, welche den gemeinschaftlichen Einkauf und die Einkaufsvermittlung von Damenkonfektion und Waren verwandter Branchen, sowie die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch gegenseitige Förderung und wechselseitigen Meinungsaustausch zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 11. Juli 1905 in Olten festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbeschränkte. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand; jedoch soll keine Firma eines Platzes aufgenommen werden, wo sich bereits ein Gesellschafter befindet, ausser wenn dieser seine ausdrückliche Genehmigung dazu erteilt. Neuen Mitgliedern kann vom Vorstand ein von ihm zu bestimmendes Eintrittsgeld auferlegt werden. Der Austritt erfolgt auf Ende des Geschäftsjahres nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Ausschlusses durch den Vorstand, gegen welchen Berufung an die Generalversammlung zulässig ist. Ausgeschiedenen Mitgliedern bzw. den Erben verstorbener Mitglieder wird der auf jeden einzelnen Gesellschafter am Ende jedes Geschäftsjahres entfallende Kapitalteil zurück-erstattet. Die Stammeinlage jedes Gesellschafters beträgt Fr. 50, welche selten Geschäftsanteil bilden; über seine Stammeinlage hinaus kann kein Gesellschafter in Anspruch genommen werden. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Geschäftsanteile sind unteilbar und können an Dritte nicht abgetreten werden. Die Organe des Verbandes sind die Generalversammlung und der aus 3-5 Mitgliedern bestehende Vorstand, der auf 2 Jahre gewählt wird. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär, welche 3 Vorstandsmitglieder je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Im Falle einer Vakanz kann sich der Vorstand für den Rest der Amtsperiode durch Kooptation ergänzen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe. Die von den Lieferanten gewährten Umsatzprovisionen kommen den bestellenden Mitgliedern zu und werden diesen durch Vermittlung des Verbandes nach Rechnungslegung pro rata ihrer Warenbezüge zurückvergütet. Ein sonstiger Gewinn wird nicht beabsichtigt. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Abraham Ulmo, von Paris, wohnhaft in Basel, Präsident; Oskar Gisi, von Nieder-Gösgen, wohnhaft in Aarau, Vizepräsident; Hermann Losinger, von und in Burgdorf, Sekretär; Jean Wolfender, von Kreuzlingen, wohnhaft in St. Immer. Geschäftslokal: Freiestrasse 3.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 13. Juli. Die Firma H. Wengle-Federspiel in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 25. Juli 1889, pag. 630) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und damit auch die an Jakob Sträuli erteilte Prokura.

13. Juli. Inhaber der Firma J. Sträuli vorm. Wengle-Federspiel in Kreuzlingen ist Johana Jakob Sträuli, von Wädenswil, wohnhaft in Kreuzlingen. Handel in Südfrüchten, Landesprodukten, Gewürzen. Zur Alpina.

13. Juli. Aus dem Vorstand der Käseriegenossenschaft Birwinken in Birwinken (S. H. A. B. Nr. 107 vom 25. März 1901, pag. 425, und Nr. 404 vom 15. November 1902, pag. 1613) sind Jakob Keller-Kuhn und Emil Streckisen-Zingg ausgetreten; an ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden Albert Sager, von Egnach, und Hermann Wittwer, von Trub (Bern), beide in Birwinken, letzterer als Vizepräsident und Aktuar. Der Vizepräsident und zugleich Aktuar ist befugt, kollektiv mit dem bisherigen Präsidenten Jakob Keller, Gemeindevorstand, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

14. Juli. Die Käseriegenossenschaft Hagenwil, mit Sitz in Hagenwil bei Amriswil (S. H. A. B. Nr. 177 vom 5. Juli 1897, pag. 727) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Joh. Baptist Angehrn zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt Benedikt Baumann, in Haspel, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft einzeln führt.

14. Juli. Der Inhaber der Firma Johann Sennrich in Hauptwil, Johana Sennrich, von Au, Aargau (S. H. A. B. Nr. 484 vom 26. Dezember 1904, pag. 1934) ist durch Beschluss des Bezirksrates Bischofzell vom 4. Mai 1905 unter Vormundschaft gestellt worden; infolge hiervon ist die Firma erloschen.

14. Juli. Aus dem Vorstände der Winzergenossenschaft Steckborn, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 251 vom 1. Dezember 1893, pag. 1020) sind J. Kesselring, Aktuar; A. Fülleemann, Quästor; Fülleemann-Huer und Daniel Menninger-Kauf ausgetreten; an ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: G. Hausmann, Lehrer, als nunmehriger Aktuar; Jean Labhart, zum Klösterli, Quästor; Gottlieb Friedrich und Ulrich Gramlich, Küfer, sämtliche in Steckborn. Der Aktuar G. Hausmann führt mit dem bisherigen Präsidenten A. Ulmer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

14. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Anglo-Swiss Condensed Milk Company» in Cham (Zug) hat, infolge Fusion mit der «Société anonyme Henry Nestlé» in Vevey, die Firma ihrer in Egnach bei Romanshorn bestehenden Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 310 vom 22. August 1902, pag. 1238) abgeändert in: Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co, Fabrik Egnach-Romanshorn.

15. Juli. Die Firma Carl Hugentobler in Matzingen (S. H. A. B. Nr. 490 vom 30. Dezember 1904, pag. 1957) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

LA NATIONALE, Compagnie anonyme d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Actif.

Bilan de l'exercice 1904.

Passif.

fr.	ct.	
7,500,000	—	Trois quarts non versés du capital social.
4,657,028	55	Rente sur l'état 3% perpétuelle.
1,787,072	95	Rente sur l'état 3%, amortissable.
10,154,461	68	Obligations de chemins de fer.
739,550	—	Reports.
1,000,000	—	Bons du Trésor.
49,563	25	Espèces en caisse.
420,190	18	Espèces à la Banque de France.
3,876,163	20	Divers comptes débiteurs.
		(B. 48)
30,184,029	81	

	fr.	ct.
Capital social	10,000,000	—
Réserve capitalisée (article 45 des statuts)	5,000,000	—
Réserve de prévoyance pour les risques en cours et diverses éventualités	7,747,838	57
Réserve pour récompenser les employés	954,908	46
Réserve pour les sinistres restant à payer	1,406,350	—
Participation de la direction et du personnel dans les bénéfices	144,000	—
Taxes de timbre, d'enregistrement et de 6 fr. par million	508,257	82
Bénéfices à payer aux actionnaires	2,400,000	—
Solde du compte de profits et pertes	34,272	27
Divers comptes créditeurs	1,988,402	69
	30,184,029	81

Nichtamtlicher Teil -- Partie non officielle Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz									
1. Juli	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/4	3	2 1/4	5	4 1/2	2 1/2	1 1/2	1 1/2	3	2	3 1/2	3-3 1/2	—	4
8. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/4	3	2	2 1/2	2 1/4	5	4	2 1/2	1 1/2	1 1/2	3	2	3 1/2	3	—	2 1/2
15. "	3 1/2	3 1/4	3	2 1/2	3	2 1/4	2 1/2	2 1/4	5	4	2 1/2	1 1/2	1 1/2	3	2	3 1/2	3 1/2-3 1/2	—	2 1/2

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes -- Divers.

Standard Oil Company. Die von einer Dame, Ida M. Tarbell, geschriebene «History of the Standard Oil Company» ist soeben in zwei stattlichen, mit einer Reihe von Portraits, Ansichten und Diagrammen versehenen Bänden im Verlage von William Hoinemann, London, erschienen. Ein ausgezeichnetes Buch, schreibt die Londoner «Finanzchronik», weil aus dem ersichtlichen Bemühen heraus, objektiv zu sein, geschrieben, weil das ganze bekannte Material beherrschend und zum Teil neues bisher nicht bekanntes Material beibringend und weil überall darauf ausgehend, das Tun der Menschen psychologisch und durch Zeit und Umgebung bedingt anzufassen.

Aber der Gesamteindruck des Buches ist niederdrückend. Es gibt die Geschichte der Standard Oil-Gesellschaft, d. h. es beschreibt, wie der 23jährige John D. Rockefeller 1862 sich für die Petroleumraffinerie zu interessieren beginnt, wie er bald die Idee fasst, dass er dazu berufen sei, das Petroleumgeschäft Amerikas und der ganzen Welt in seine Hände zu bringen, und wie er diese Absicht über alle Hindernisse und Schwierigkeiten hinweg, gegen Konkurrenz und Anfeindung, gegen Gesetz und Menschlichkeit siegreich durchführt. Niederdrückend ist die Geschichte dieses Erfolges deshalb, weil sie, offen gestanden, die Intelligenz der Menschen keineswegs als bedeutend erscheinen lässt und weil sie diese Intelligenz, selbst wo sie in beträchtlichem Ausmass vorhanden, vollständig hilflos zeigt gegenüber der Massenwucht des Grosskapitals. Und dabei spielt sich diese spannende Geschichte nicht etwa in der in gewissem Sinne zurückgebliebenen alten Welt ab, wo es viele Gegenden und grosse Bevölkerungsteile gibt, die den Methoden der modernen Wirtschaft wenig zugänglich sind und darum im Streite mit den Vertretern des neuzeitlichen Kapitalismus in der Regel unterliegen, sondern das Buch führt uns nach den Vereinigten Staaten, in ein vom Kapitalismus erschlossenes Gebiet — die Oelfelder Pennsylvaniens wurden von allem Anfang an von smarten, geschäftstüchtigen, spekulativ veranlagten Yankee ausgebeutet. Es waren also nicht unerfahrene, unwissende, wehrlose Schlachtopfer, die das düstere Genie Rockefellers niederzwang; und doch muss die Rechnung auf die Dummheit seiner Gegner in allen Operationsplänen Rockefellers eine grosse Rolle gespielt haben.

Man nehme nur die verblüffende Wirkung des Rockefellerschen Ausgleichs- und Versöhnungs-Tricks! Das Merkwürdigste dabei ist nicht nur der Umstand, dass diese smarten Yankee auf diesen Trick immer und immer wieder hineinfallen, dass sie, noch kaum trocken vom letzten Eingeweichtwerden, dieselbe Operation wieder an sich vollziehen lassen, sondern dass sie das alles tun mit offenen Augen und ohne im geringsten sich über die Absichten und Qualitäten Rockefellers zu täuschen.

Denn von allem Anfang an, seit den Tagen der South Improvement Company, ist Rockefeller der «Schwarze Mann» der Oelindustrie, wird auf seine Person all der Hass und all die Abneigung konzentriert, der Kampf gegen die zunehmende Vertrustung der Industrie als persönlicher Kampf gegen ihn aufgefasst und eine wichtige Position in diesem Kampfe preisgegeben, nur um Rockefeller an den Leib rücken zu können. Seine Spießgesellen werden durchaus nicht so gehasst und — auffällig genug und für amerikanische Verhältnisse kennzeichnend — wird bei weitem nicht dieselbe Empörung an die Adresse der Eisenbahnen gerichtet, deren gesetzwidriges und wortbrüchiges Verhalten Rockefellers Hauptwaffe war. Natürlich, man empfand es bitter, dass die Eisenbahnen durch ihre Tarifpolitik Rockefeller helfen, die unabhängigen Raffineure zu beseitigen und die Produzenten in seine Gewalt zu bringen; aber man empfand darum doch keinen persönlichen Hass gegen die leitenden Persönlichkeiten der Eisenbahnen.

Das zeigen die Ereignisse des Jahres 1878—79. Im Jahre 1878 hatten nämlich Rockefeller, die Bahnen und die Röhrenleitungsgesellschaften energisch ihren Vernichtungskampf gegen die unabhängige Industrie aufgenommen. Nicht zufrieden damit, dass die Bahnen der Rockefeller-Gruppe geheime Reflektion gewährten und ihr sogar eine Barvergütung von der von den Outsiders bezahlten Fracht zukommen liessen, begannen sie jetzt den unabhängigen Produzenten und Exporteuren Waggons zu verweigern, und ähnliche Schwierigkeiten machten die von Rockefeller oder von den Bahnen kontrollierten Röhrenleitungen. Da brachte im Jahre 1879 der Staat Pennsylvania eine Klage gegen die beteiligten Bahnen und anderen Transportgesellschaften Pennsylvaniens ein. Die Sachlage war so offenkundig und die Bahnverwaltungen gestanden ihr ungesetzliches Verhältnis zu Rockefeller mit so cynischer Offenheit ein, dass vielleicht für die unabhängige Industrie ein grosser Erfolg zu erzielen gewesen wäre. Aber hingerissen von ihrem Hass gegen Rockefeller, begingen die Ölproduzenten einen grossen taktischen Fehler: sie brachten gegen Rockefeller und Genossen eine separate Kriminalklage ein und erreichten dadurch nur, dass die Zeugen des einen Prozesses, die als Angeklagte im zweiten figurierten, mit Berufung darauf ihre Aussage verweigerten. Und trotz alledem, trotzdem Rockefeller der Gegenstand allgemeiner Hasses war und ihm keiner über den Weg traute, ja ihm vielleicht da nicht geglaubt wurde, wo es am Platz gewesen wäre, trotz alledem — sowie er die Versöhnungsflagge aussteckt, klappen seine Gegner zusammen wie die Taschenmesser.

Und niederdrückend ist diese Geschichte auch deshalb, weil sie zeigt, dass die Welt nicht so schlecht ist, wie die Theoretiker sie schildern, sondern viel schlechter. Der mitleidlose Konkurrenzkampf, das Niederringen der Kleinen durch die Grossen ist schon an und für sich hart genug, mag man sich auch darüber trösten, dass es sich dabei um etwas Notwendiges, ja sogar um einen wohlthätigen Fortschritt handelt. Aber die Geschichte des Aufstieges des frommen John D. Rockefeller ist eine Geschichte unerhörten Wortbruches. Da haben wir zunächst die Eisenbahnen, die ungescheut, ja ohne eine Gehässigkeit daraus zu machen, wider das Gesetz handeln und geheime Frachtnachlässe gewähren. Im Jahre 1872, als es zum ersten grossen Zusammenstoss zwischen den feindlichen Parteien kam und Rockefeller vorläufig zurückweichen musste, gaben alle beteiligten Bahnen die feierliche Erklärung ab, dass jede Frachtbevorzugung der Rockefeller-Gruppe aufgehört habe, und Rockefeller selbst bestätigte dies in einem Telegramm an die vereinigten Produzenten; aber in demselben Momente, wo er das Telegramm absandte, hatte er bereits einen geheimen Vertrag mit Vanderbilt in der Tasche, der ihm Vorzugsbehandlung auf der Vanderbilt-Bahn sicherte. Rockefeller und seine Mitstreber scheinen überhaupt Verträge nur abzuschliessen, um sie nicht zu halten. Das erfahren alle diejenigen, die sich von ihm überreden lassen, mit ihm teilweise Interessengemeinschaften abzuschliessen. Auch selbe Eide weiss Rockefeller in einer Weise abzulegen, die das Entzücken eines Kasuisten, aber das Befremden eines Staatsanwaltes erregen müsste. Den Umstand, dass die Standard Oil Company in den verschiedensten Verkleidungen auftritt und einen ganzen Reichthum von Formen geschaffen hat, in welchen der Erwerb eines neuen Unternehmens unschrieben oder verbüllt werden kann, benützte Rockefeller, um eidlich abzuleugnen, dass die Standard Oil Company gewisse Unternehmen besitzt, von denen es feststeht, dass sie in der einen oder anderen Form von dem Trust kontrolliert und mit ihm vollständig identisch sind.

Und der Schluss: Erfolg auf der ganzen Linie; nicht nur Millionen erworben, sondern auch die Achtung oder wenigstens die scheue Bewunderung der Zeitgenossen . . .

Annoncen-Pacht:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces.
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand: Fr. 1,050,000,000.

Bisher gewährte Dividenden: Fr. 263,000,000.

Unverfallbarkeit — Welt-Police — Unanfechtbarkeit.

Verwendung der Dividende zur Prämienermässigung oder zur Erhöhung der Versicherungssumme.

Aufnahmen vermittels gebührenfrei, in:

(11)

Aarau:	F. Friker-Wirz;	Lausanne:	Chs Bretagne;
Baden:	H. Utzinger;	Lucern:	H. Ziegler;
Basel:	Wih. Büffel;	Mollis bei Glarus:	J. Kradolfer;
Bassersdorf:	K. Kleiner, Lehrer;	Olten:	Arnold von Arx;
Bern:	E. v. Jenner, Fürspr.;	Rapperswil:	Fr. Rüegg;
Biel:	B. Taube;	Rheinfelden:	E. Wege;
Burgdorf:	A. Vögeli;	Rorschach:	Vakat;
Cham bei Zug:	A. Hürlimann, Fürspr.;	Schaffhausen:	O. Türlin;
Chur:	Fr. Schuler-Enderlin;	Solothurn:	O. Spillmann, Fabrik;
Daves-Platz:	W. Picker, Zentralbuchhlg.;	Teufen (Appenzel):	E. Walsler;
Frauenfeld:	H. Sutter-Kaspar;	Thalwil:	H. Heer-Hitz;
St. Gallen:	Alf. Gähwiler;	Winterthur:	E. Zwimgli, Sek.-Lehr.;
Genf:	H. Schroeder-Coulin;	Zofingen:	Arn. Ringier;
Herisau:	Tanner, Fürspr.;	Zürich:	J. Stähelin.
Langenthal:	R. Vogel-Bächler;		

(1718): Aux capitalistes! :

On cherche à s'adjoindre 3 ou 4 capitalistes pour l'achat d'une propriété, superficie 140,000 m², avec maison de maître au centre, à proximité de Chaux-de-Fonds, côté ouest, en vue de l'extension de cette localité de ce côté précisément; ce terrain achetable actuellement au prix moyen de fr. 2, maison comprise, vaudra au minimum fr. 5 d'ici 3 ans. Pour parler actuels pour la construction d'une fabrique qui sera suivie d'autres et de maisons d'habitation. — Adr. offres sous chiffre XX à Rodolphe Mosse, Berne.

Neue

Schweizerische Aktiengesellschaft Sumatra

Ausserordentliche Versammlung der Aktionäre

Freitag, den 28. Juli 1905, nachm. 2 Uhr,
im Vereinshaus zu „Wirten“ in Solothurn.

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Antrag auf nochmalige Revision von Art. 2 in § 22 und Abänderung von § 16 unserer Statuten.
- 3) Antrag von Herrn Ubold von Roll auf Kündigung des Vertrages mit unserm Administrator und event. Neuwahl eines Administrators.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates infolge Demission.
- 5) Mitteilungen.

Namens des Verwaltungsrates,

(1722):

Der Präsident:
G. Rossel.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (106.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

BRIENZ am Briener See, Berner Oberland.

Hotel und Pension weisses Kreuz und Post

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienerrothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Glessbachfällen. Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibul und Salon. Schattiger Garten. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post und Telefon im Hause. (1044.)
Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.
Familie E. Hanauer, Besitzer.

CHEMINS DE FER FÉDÉRAUX

Remboursement d'obligations de l'emprunt 4 % Central-Suisse, du 1^{er} février 1876

Suivant plan d'amortissement, les 791 obligations de fr. 500 de l'emprunt 4 % Central-Suisse, du 1^{er} février 1876, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 1^{er} février 1906:

A notre caisse principale à Berne.

> > >	du 1 ^{er} arrondissement, à Lausanne.	
> > >	II ^e	Bâle. (1744.)
> > >	III ^e	Zürich.
> > >	IV ^e	St-Gall.

ainsi qu'aux caisses des principales banques suisses.

102,941—102,950	128,361—128,370	145,641—145,650
103,991—104,000	129,631—129,640	146,031—146,040
105,501—105,510	130,911—130,920	146,561—146,570
105,561—105,570	130,971—130,980	146,631—146,640
105,851—105,860	132,611—132,620	146,701—146,710
107,261—107,270	133,081—133,090	146,821—146,830
107,461—107,470	133,291—133,300	148,171—148,180
108,191—108,200	134,231—134,240	148,521—148,530
109,101—109,110	134,321—134,330	148,931—148,940
110,311—110,320	135,211—135,220	149,501—149,510
110,781—110,790	135,681—135,690	150,261—150,270
112,101—112,110	136,211—136,220	150,491—150,500
112,181—112,190	136,721—136,730	150,661—150,670
116,881—116,890	136,921—136,930	151,071—151,080
116,961—116,970	137,241—137,250	151,331—151,340
118,001—118,010	138,751—138,760	153,001—153,010
118,801—118,810	139,521—139,530	153,431—153,440
120,761—120,770	139,941—139,950	154,121—154,130
120,811—120,820	140,531—140,540	154,531—154,540
122,951—122,960	142,041—142,050	155,371—155,380
124,101—124,110	142,411—142,420	155,571—155,580
124,641—124,650	142,531—142,540	155,961—155,970
124,971—124,980	142,831—142,840	157,811—157,820
125,411—125,420	144,591—144,600	159,281—159,290
125,701—125,710	144,741—144,750	159,371—159,380
125,851—125,860	144,971—144,980	159,638
127,741—127,750	145,401—145,410	

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir du 1^{er} février 1906.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties au tirage précédent, remboursables le 1^{er} février 1905, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

106,078—106,079	118,534—118,537	130,901—130,902
106,109—106,110	119,978—119,980	134,141—134,146
106,523—106,526	120,092	136,169
108,102	123,134—123,137	143,706—143,708
108,107—108,108	123,161—123,166	147,621—147,624
108,876—108,877	125,334—125,335	148,012
112,774—112,775	125,338	148,518—148,519
114,978—114,980	130,606—130,607	

Berne, le 10 juillet 1905.

Direction générale
des chemins de fer fédéraux.

Kesselschmiede Richterswil

empfehlte sich für Lieferungen von (166.)

Blechrohrleitungen, Dampfesseln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen

◆ jeder Art und Grösse ◆

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gef. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Soc. An. des Glaces de Courcelles (Belgien)

Generalvertreter für die Schweiz: [1671]

Heckmann & Studer, Zürich II

offerieren zu Fabrikpreisen direkt ab Fabrik

Spiegelgläser in besten und kouranten Qualitäten, belegt und unbelagt, plan und fazettiert, feste und freie Masse und nach jeder Zeichnung.

Anerkannt hervorragende Qualität und Belag.

Verlangen Sie Offerten.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

Kündigung von 4 % Inhaber-Obligationen

Die von uns in der Zeit vom 12. Februar bis 11. Juni 1901 mit fester Dauer von vier Jahren ausgegebenen 4 % Inhaber-Obligationen Nr. 51703/05, 51714, 51814/16, 51863, 51884, 51911/12, 51993, 52000, 52104, 52110, 52131, 52134/36, 52164, 52192, 52317/23, 52329/30, 52395/98, 52443, 52448/49, 52478/80, 52683/707, 52787 à Fr. 1000; Nr. 91184/93, 91203/6, 91212/15, 91272, 91281/90, 91370/71, 91392, 91395/96, 91446/49, 91488, 91572, 91577/78, 91611/12, 91694, 91701, 91750, 91795 à Fr. 5000

werden hiermit zur Rückzahlung auf den 20. Oktober 1905 gekündigt, in dem Sinne, dass von diesem Termine an deren Verzinsung aufhören wird. Die Einlösung der Obligationen, welche mit sämtlichen unverfallenen Coupons einzureichen sind, erfolgt ausschliesslich an der Kasse unserer Anstalt in Zürich.

Wir sind bereit, den Besitzern der vorstehend gekündigten Obligationen an deren Stelle neue, auf drei und fünf Jahre fest lautende und zu 3 1/2 % per Jahr verzinsliche Inhaber-Obligationen in Titeln von Fr. 1000 und Fr. 5000 zu pari, unter Verrechnung der Zinse per 20. Oktober 1905 abzugeben.

Diejenigen Obligationeninhaber, welche von unserer Umtausch-Offerte Gebrauch zu machen wünschen, belieben uns ihre diesbezügliche Erklärung bis spätestens Ende August einzusenden oder innert der nämlichen Frist die Obligationen behufs Umwandlung an unserer Kasse präsentieren zu lassen. [1720]

Zürich, den 20. Juli 1905.

Die Direktion.

Ersparniskassa Olten

Garantiert von der Bürgergemeinde. — Reservefonds Fr. 560,000

Wir verzinsen bis auf weiteres:

- Spareinlagen (Büchlein) à 3 1/2 %.
- Einlagen in laufender Rechnung (Conto-Corrent-Kreditoren), mit 1 % Kommission auf den Rückbezügen, à 3 %.
- Einlagen auf Depositen-Conto (ohne Kommission) à 2 1/2 %.
- Obligationen, rückzahlbar von 3 zu 3 Jahren, nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung, à 3 1/2 %.

Olten, den 25. März 1905.

Die Verwaltung

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 3 1/2 % Zins per Jahr
ohne Provisions-Berechnung (16)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 31. Januar 1905.

Die Direktion.

Aargauische Creditanstalt

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder entgegen auf (1683)

4 % Obligationen al pari

fest auf drei Jahre, mit nachheriger Kündigung von 6 Monaten für den Kreditör und 3 Monaten für uns.

Anmeldungen für spätere Einzahlungen werden berücksichtigt.

Die Ausgabe der Titel erfolgt nur an unserer Kasse, es können indessen spesenfrei Einzahlungen gemacht werden bei den Kantonalbanken in Basel, Bern und Zürich.

Aarau, 10. Juli 1905.

Aargauische Creditanstalt:

Die Direktion.

PAPETERIE

Jeune homme correspondant parfait: français, allemand, italien; comptable, connaissant article papier, matières premières, cherche à améliorer sa position dans fabrique ou dépôt important. Références de tout 1^{er} ordre. Offres sous B O 5887 à Rodolphe Mosse, Bâle. (1707.)

Stall-Einrichtungen

On demande un [1721]

bon employé

de bureau pour une fabrique de pâtes alimentaires.

S'adresser avec copie des certificats et indication du gage demandé sous chiffres H 3223 F à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, à Berne.

Alteisen, Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. — Telefon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat-Bahnhof.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.



Gebr. Lincke, Zürich